



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Presseaussendung vom 22. Jänner 2020

Das {STEK2030⁺} für Klosterneuburg: wegweisend, bürgernah und in Buchform verständlich für Alle

Mit dem {STEK2030⁺} ...

... beschritt Klosterneuburg seit Oktober 2017 einen in der Stadtgeschichte bisher einmaligen Weg zur Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts mit intensiver Bürgerbeteiligung

... stellt sich die Stadt den städteplanerischen Herausforderungen und steuert die Siedlungsentwicklung aktiv und nachhaltig

... macht erstmals ein Nachschlagewerk das {STEK2030⁺} für die Bürger verständlich: bildreich, grafisch ansprechend, wegweisend

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Planungsstadtrat Leopold Spitzbart und Sportstadtrat Christoph Kaufmann, MAS (der in seiner Eigenschaft als vormaliger Planungsstadtrat den Entstehungsprozess geleitet hat), gaben den Startschuss für das Stadtentwicklungskonzept {STEK2030⁺}, welches ab sofort in der Umsetzungsphase ist. Zudem wurde die begleitende Broschüre präsentiert, welche das STEK anschaulich erläutert. Fachlich kompetente Unterstützung gab es dabei von DI Victoria McDowell, Leiterin der Stadtplanung und Stadtentwicklung, und DI Jochen Schmid von Knollconsult Umweltplanung ZT, die das STEK von Anfang an begleitet und die Broschüre umgesetzt haben.

In der Gemeinderatssitzung **am 27. September 2019 hat der Gemeinderat mit breiter Mehrheit das Stadtentwicklungskonzept 2030⁺ {STEK 2030⁺} verabschiedet.** Dabei handelt es sich um ein strategisches Planungsinstrument der Raumordnung. Es gibt mit seinen zehn Leitsätzen, Zielen und Maßnahmen die Entwicklungsrichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg für den nächsten 10 bis 15 Jahre vor.

Die **zehn Leitsätze**, welche die Steuerungsgruppe in einem intensiven Arbeitsprozess formuliert hat, bilden dabei die oberste Zielebene und decken die gesamte inhaltliche Bandbreite der Bearbeitung ab, die von den Themen **Siedlungsentwicklung und Grünraum über Mobilität und Klimaschutz bis hin zu Partizipation und Kultur** reichen. Die Leitsätze wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2018 in einem Grundsatzbeschluss einstimmig angenommen.



Im Zeithorizont des {STEK 2030+} stellen auch der **Klimawandel** und seine Auswirkungen zentrale Themen dar. Die Überzeugung, diesem globalen Phänomen entgegenzuwirken, beschränkt sich mittlerweile keineswegs ausschließlich auf Fachkreise, sondern wird von der breiten Öffentlichkeit als sehr präsent wahrgenommen. Für Gemeinden und Regionen ergibt sich die **Notwendigkeit, Maßnahmen zu setzen, um auf das veränderte Klima zu reagieren.**

Klosterneuburg möchte einen wesentlichen Beitrag leisten, um innerhalb der Stadtgemeinde die **Anpassung an den Klimawandel voranzutreiben** und in Folge das **Schadenspotenzial zu reduzieren.** Dabei sollen sowohl Handlungen im öffentlichen Raum gesetzt, als auch Klosterneuburg mit nachhaltigen Optionen betreffend Energieproduktion gerüstet werden. Hierzu finden sich im {STEK 2030+} mehrere Fachziele sowie Maßnahmen.

Eine wichtige Maßnahme stellt auch die **Beschränkung der Wohneinheiten** dar. Sie gibt der Stadtgemeinde die Möglichkeit, die **Siedlungsentwicklung, den Zielen der einzelnen Stadt- und Ortsteile entsprechend, zu steuern.** Insbesondere abseits guter Versorgungsqualität mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, also außerhalb der Zentren, soll die Anzahl der zulässigen Wohneinheiten auf einem Bauplatz im Flächenwidmungsplan, der jeweiligen Lage entsprechend, festgelegt werden.

Auch bei der **Mobilität** sollen klimaschonende und umweltschonende Maßnahmen gesetzt werden, der Fokus dabei auf die **Entwicklung von nachhaltige Bewegungsformen** liegen. Durch das {STEK 2030+} will Klosterneuburg den Umweltverbund fördern, den Ausbau von Fuß- und Radfahrwegen forcieren oder die Park & Ride-Anlagen vergrößern.

Auf der Webseite der Stadt sind umfassende Informationen zum Bürgerbeteiligungsprozess (Zukunft gemeinsam denken), das {STEK 2030+} sowie die Broschüre nachzulesen bzw. downzuloaden:

www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/stek2030plus

Foto „Stadtentwicklung“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, DI Jochen Schmid von Knollconsult Umweltplanung ZT, DI Victoria McDowell, Leiterin der Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Planungsstadtrat Leopold Spitzbart präsentierten das Stadtentwicklungskonzept und eine Innovation: Das STEK in Buchform.